

1. Österliche Begegnung am See Gennesaret - Bibeltext zum Mitnehmen:

Sonntagsevangelium 26. April 2020: Johannes 21,1-14

Wie wäre es, in diesen Wochen, in denen wir nicht gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen, in den Kirchen ein schön gestaltetes Blatt zum Mitnehmen aufzulegen: mit Text vom Sonntagsevangelium, mit einem Gebet, einer Frage zum Nachdenken, ein kleines Bild

Viele Pfarren machen damit gute Erfahrungen. Hier einige Ideen:

Auf dieser Erde hat es immer Männer und Frauen gegeben und es gibt sie auch heute, die wissen, dass ihr ganzes Leben nur dann einen Wert und einen Sinn hat, insofern es eine Antwort ist auf die Frage: Liebst du, liebst du mich?

Nur dank dieser Frage ist das menschliche Leben wert, geliebt zu werden.

(Papst Johannes Paul II)

Christen ohne Christus?

Die Fischer sind zurück, heimgekehrt nach Galiläa.

Doch Herzen und Netze sind leer.

Sei erkennen ihn nicht, den Mann am Ufer,
der sich zeigt, der sie anspricht, der sie leitet und führt.

Ohne Orientierung sind sie vereinzelt, verstört, versprengt,
bis Johannes schließlich spürt: „Es ist der Herr!“

Nur was wir mit IHM beginnen,
wird Wachstum, Leben Fülle bringen!

(Dorothee Sanherr-Klemp)

Wie genau kennst du den Bibeltext?

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen:..... Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden einund darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mitgroßen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten war.

Fehlende Worte: Kinder - Kohlenfeuer - Netz - Ich gehe fischen - Wer bist du? - offenbarte - hundertdreiundfünfzig - auferstanden - Obergewand

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 7398

bibelpastoral@dibk.at ; www.dibk.at/bibel